

Jahresbericht 2013

der

Stiftung

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde

Lüneburg-Uelzen



GEMEINSAM STIFTEN GEHEN

Unsere Geschichte

Am 03. November 2010 wurde durch einen gemeinsamen Beschluss der Gemeindevertretung und des Kirchenrates der Ev.-ref. Kirchengemeinde Lüneburg-Uelzen die Gründung einer unselbstständigen Stiftung der Gemeinde beschlossen. Das Gründungskapital entstammt dem Vermögen der Gemeinde, von dem ein Teilbetrag von € 50.000,00 im Februar 2011 durch das Moderamen der Gesamtsynode zu diesem Zweck frei gegeben wurde.

Die Stiftung wurde am 23. März 2011 durch notarielle Errichtung eines Stiftungsgeschäftes vom Kirchenrat der Ev.-ref. Kirchengemeinde Lüneburg-Uelzen gegründet. Am 4. September 2011 wurde die Stiftung der Gemeindeöffentlichkeit auf einem Stiftungsfest vorgestellt.

Unsere Entwicklung

Durch Spenden und Zustiftungen verfügte die Stiftung zum 31. Dezember 2012 bereits über ein Vermögen von € 70.707,07.

Zu Ostern 2012 hat die Stiftung der Gemeinde die Aktion „100 x 100“ vorgestellt, mit der durch eine Sammelzustiftung auch kleinere Beträge dem Stiftungskapital zugeführt werden konnten. Die Aktion verfolgte das Ziel, nach dem Start der Stiftung eine nachhaltige Aufmerksamkeit und Verbundenheit in der Gemeinde zu bewirken. Der Name war Ausdruck der Vision, dass sich 100 Zustifter finden, die bereit sind, jeweils € 100,00 zu stiften. Es waren Beträge gleich welcher Höhe für diese Aktion willkommen.

Die Aktion wurde von den Gemeindegliedern hervorragend angenommen. Sie war ein sehr bemerkenswerter Erfolg für die Stiftung. Die Resonanz dieser Aktion verdeutlicht einmal mehr das sehr hohe Engagement, mit dem die Gemeindeglieder ihre Kirchengemeinde unterstützen und fördern.

Bis zum Ende der Aktion zu Ostern 2013 haben 72 großzügige Geber die Stiftung auf diesem Weg unterstützt – zum Teil mehrfach. Insgesamt wurden durch die Aktion € 12.100,00 dem Stiftungskapital zugeführt.

Das Kuratorium bedankt sich auf diesem Weg noch einmal bei allen Stiftern und Gebern.

Als Nachfolger wurde im Sommer 2013 die Aktion „Gemeinsam auf die Socken machen“ begonnen. Diese Aktion, bei der kleine handgestrickte Socken verteilt wurden, in denen Kleingeld gesammelt werden kann, war vom Kuratorium bedeutend kleiner ausgelegt als „100 x 100“ und hat das primäre Ziel, die Stiftung in der Gemeindeöffentlichkeit präsent zu halten.

Das Zwischenergebnis zeigt wiederum, dass die Gemeindeglieder die Stiftung angenommen haben und sie unterstützen wollen. Neben den mit Kleingeld gefüllten Socken sind auch viele größere Beträge gegeben worden. Bis zum Jahresende 2013 sind der Stiftung insgesamt € 2.663,57 zugeflossen. Das Kuratorium hat entschieden, diese Zuwendungen dem Stiftungskapital zuzuführen.

Unser Vermögen

Die Stiftung hatte in 2013 nur geringe Ausgaben für Erstellung und Porto des Stiftungsbriefes zu tragen, die zum Teil Dank einer Spende kompensiert werden konnten.

Die Stiftung verfügte zum 31. Dezember 2013 über folgendes Vermögen:

Stiftungskapital zum 01.01.2013	€ 70.707,01
Zustiftungen	<u>€ 5.893,57</u>
Stiftungskapital zum 31.12.2013	€ 75.050,99
Verfügbare Guthaben aus Spenden und Zinserträgen	€ 1.687,17
Gesamtvermögen der Stiftung	€ 76.738,16

Unsere Aufgabe

Am 18.02.2013 wurden der Gemeinde aus den Erträgen des Stiftungsvermögens € 1.500,00 zur Förderung und Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt.

Am 02.10.2013 wurde der Gemeinde, die dringend einen neuen PC anschaffen musste, eine weitere Zuwendung in Höhe von € 300,00 gegeben.

Unsere Verantwortung

Auch in 2013 hat das Kuratorium gemeinsam mit dem Gemeindebüro aufmerksam verfolgt, ob das zusätzliche Angebot der Stiftung an die Gemeindeglieder Auswirkungen auf das direkte Spendenaufkommen für die Kirchengemeinde hat. Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass dies – wie in den vergangenen beiden Jahren – nicht der Fall war. Die Stiftung hat viele Gemeindeglieder erreicht, die bisher nicht zum Kreis der Spender zählten. Andere fahren zweigleisig und haben ihre Spenden für die Gemeinde nicht eingestellt.

Das Kuratorium wird diese Frage weiter gemeinsam mit dem Finanzausschuss und dem Kirchenrat verfolgen und das Ergebnis im nächsten Jahresbericht bekannt geben. Es werden mittelfristig weitere Formen der Öffentlichkeitsarbeit entwickelt, die dem besonderen Anliegen der Stiftung für eine nachhaltige und beständige Förderung der Gemeinde durch namhafte Zustiftungen Rechnung tragen.

Unsere Geldanlagen

Den Anlagerichtlinien der Ev.-ref. Landeskirche entsprechend hat das Kuratorium weiterhin ausschließlich konservative und risikolose Geldanlagen gewählt. Der Vermeidung von jeglichem Risiko für das Stiftungsvermögen wurde der Vorzug gegeben vor einer Gewinnmaximierung mit einem möglichen letzten Prozent Ertrag in Geldanlagen, von denen das Kuratorium nicht völlig überzeugt ist.

Die Volksbank Lüneburger Heide eG und die Sparkasse Lüneburg führen die Konten der Stiftung völlig kostenfrei und gewähren Vorzugszinsen für die Geldanlagen.

Das Vermögen der Stiftung wird zum überwiegenden Teil auf einem Festgeldkonto der Sparkasse Lüneburg zu Vorzugskonditionen von derzeit 3% p.a. (die nur für gemeinnützige Stiftungen zur Verfügung standen) angelegt.

Die anderen Mittel werden hochliquide auf dem Girokonto und einem Tagesgeldkonto bei der Volksbank Lüneburg zu günstigen Konditionen vorgehalten.

Durch die neben den Zustiftungen erhaltenen Spenden ist die Stiftung in der glücklichen Situation, den Vorzugszins der Sparkasse auch für die jährlichen Ausschüttungen nutzen zu können, indem diese mit dem Kapital zum gleichen Zinssatz von 3 % p.a. thesauriert werden.

Neben der Sicherheit spielt der Gedanke der Nachhaltigkeit eine weitere wesentliche Rolle bei der Auswahl der Geldanlagen. Das Kuratorium bevorzugt regionale Banken in Abgrenzung zu internationalen Großinstituten, bei denen jegliche Transparenz dafür fehlt, wo die Gelder der Stiftung letztlich wieder angelegt und welche Art von Geschäften damit finanziert werden.

Unsere Zukunft

Das Kuratorium plant für die Zukunft eine oder mehrere Aktionen, die Personen über den Kreis der Gemeindeglieder hinaus ansprechen sollen. Sobald der Planungsstand es zulässt, wird das Kuratorium den Kirchenrat informieren.

Im April 2014

Das Kuratorium

Stiftung Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Lüneburg-Uelzen

Gezeichnet



Thomas Reiche

Jörg Nullmeier

Das Kuratorium

Annette Brand, Lüneburg

Hans-Wilfried Haase, Lüneburg

Martin Hinrichs, Lüneburg

Jörg Nullmeier, Buchholz

Thomas Reiche, Lüneburg